

ROMONT REGION

HOCHBURG DER GLASKUNST

Im Städtchen Romont, 22 Kilometer südwestlich von Freiburg, ist viel mittelalterliches Ambiente erhalten geblieben. Das von imposanten Ringmauern umgebene Städtchen thront auf einem Hügel im oberen Glanetal. Dieser ist ein sogenannter Drumlin, eine in der Eiszeit vom Rhonegletscher geschaffene Erhebung. Der heutige Name Romont stammt aus dem Lateinischen (rotundus mons) und bedeutet runder Hügel. Zu den baulichen Kulturgütern der malerischen Stadt gehören nebst dem Schloss Romont die Stiftskirche Notre Dame de l'Assomption, die Stadtbefestigung, die Zisterzienser-Abtei La Fille-Dieu, ein ehemaliges Kapuzinerkloster sowie zahlreiche Bürger- und Patrizierhäuser. Für die Pilger auf dem Jakobsweg ist Romont seit jeher ein wichtiger Etappenort. Zwar noch 2000 Kilometer vom Ziel in Santiago de Compostela entfernt, bietet das Städtchen herrliche Lichtblicke. Und das im wahrsten Sinne des Wortes: Heute bildet das im Schloss angesiedelte

Vitromusée die wohl wichtigste Sehenswürdigkeit in Romont. Die Ausstellung umfasst wunderbare Glasarbeiten aus dem Mittelalter bis in die Moderne. Hier stellen schon namhafte Meister der Glas- und Hinterglasmalerei ihre Werke aus, darunter etwa Brian Clark, Marc Chagall oder Baldwin & Guggisberg. Wertvolle Glasfenster verschiedener Epochen zieren auch die Kirchen und andere Bauten der Region und machen Romonts Ruf als Hochburg der Glaskunst alle Ehre. Der Themenweg „Sentier du Vitrail“ verbindet diese Sehenswürdigkeiten, man kann ihm zu Fuss oder mit dem Velo folgen. Ohnehin lädt die liebliche, von Viehwirtschaft geprägte Landschaft zu mussevoller Erkundung aus eigener Muskelkraft ein. Das lässt sich wunderbar mit einem Besuch im winzigen Städtchen Rue oder mit der Besichtigung des Tapetenmuseums in Mézières kombinieren.
www.romontregion.ch



VITROMUSÉE



Glas und Tapeten: Das Schweizerische Museum für Glasmalerei und Glaskunst hat im Schloss Romont eine würdevolle Heimat. Kostbare, faszinierende Farbfenster und Hinterglasmalereien vom Mittelalter bis heute prägen die Sammlung. Im Schloss von Mézières ist das selber mit Tapeten des 18. Jahrhunderts dekorierte Tapetenmuseum untergebracht und zeigt eine reiche historische Tapetensammlung. Erstaunlich! www.vitromusee.ch, www.museepapierpeint.ch

BARFUSS



Naturerlebnis: „Barfusslaufen schärft die Wahrnehmung. Nach einem anekdotenreichen Streifzug durch die Natur fühlen sich die Füße total befreit an ... und der Kopf ebenfalls!“, sagt Frédéric Perritaz, der Erbauer der Barfuss-Pfade in Villarimboud bei Romont. Im Garten einer alten Mühle lädt „Le Pied Total“ also zu einer sinnlichen Entdeckungstour durch verschiedene Pflanzenwelten ein. Wer in einem Baum-Biwak übernachten möchte, ist hier ebenfalls richtig. www.bivouacdanslesarbres.ch

VITROPARCOURS



Glas entdecken: Der neue Rundgang erkundet an 8 Posten spielerisch das Thema Glas. Dabei geht's über mittelalterliche Stadtmauern und auch in den Schlosshof, was den Glasrundgang zu einem spannenden Erlebnis für die ganze Familie macht.

KRAFTORT KLOSTER



Ora et labora: Sieben Mal pro Tag und einmal jede Nacht treffen sich die Nonnen der Abtei La Fille-Dieu in Romont zum Gebet. Dazwischen produziert die tatkräftige Zisterzienser-Gemeinschaft nebst Hostien auch verschiedene Senf-Sorten und verkauft diese im eigenen Laden, in Geschäften und via Internet. Ausserdem pflegen sie ihre traditionelle Gastfreundschaft. Frauen wie Männer, die Frieden oder spirituelle Begleitung suchen, können sich bis zu acht Tage hier einmieten und die Stille des Klostersgartens geniessen. www.fille-dieu.ch

ECKDATEN

- 1240 - Gründung von Romont durch Peter II von Savoyen und Bau des Schlosses, der Stiftskirche und der Ringmauer
- 1981 - Gründung des Schweizerischen Museum für Glasmalerei
- 2006 - Neugestaltung und Erweiterung des Vitromusée
- 2019 - Eröffnung des didaktischen Vitroparcours

ZAHLEN

- Bevölkerung** 24'063 Einwohner (Region), 5334 Einwohner (Gemeinde Romont)
- Sprache** Französisch
- Höhe** 780 m ü. M.